

# **Protokoll der 28. AStA Sitzung am 21.11.2013**

**TOP 1 Begrüßung durch die AStA-Vorsitzende**

**TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

**TOP 4 Gäste und Finanzierungsbeschlüsse**

- Antrag Univercity meets Querenburg
- Antrag YXK (der kurdische Studierendenverband aus Bochum)
- Anträge AStA Referat Kultur, Sport und Internationalismus
- Antrag Wohnheimrunde

**TOP 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

**TOP 6 Bericht des Vorstandes**

**TOP 7 Berichte aus den Referaten**

**TOP 8 Berichte aus den Gremien**

**TOP 9 Organisatorisches und Verschiedene**

# Anwesenheitsliste der 28. Sitzung des 46. AStA – 20131121-A-46-28-P

Datum: 21.11.2013

<b>Mitglieder</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>	<b>Ent.</b>
<b>Vorsitz</b>			
Köhler, Tim	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
<b>Finanzen</b>			
Gutleben, Simon	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
<b>Kultur, Sport &amp; Internationalismus</b>			
Demir, Nur	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Azroufi, Fatima			X
Saidi, Mohamed-Ali	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Bernhardt, Rebecca Estelle			X
von Canstein, Andreas	14:25 Uhr	15:40 Uhr	
<b>Service, Mobilität &amp; Wohnen</b>			
Bastek, Pascal	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Nowak, Lisa			X
Reich, Carolin	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Danielsiek, Dominic			X
Yilmaz, Nergiz	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Nebowsky, Anna-Eva			X
<b>Öffentlichkeit</b>			
Grabowski, Christian	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Steinmann, Lisa			X
Tas, Gökhan	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Wiese, Lisa Isabell			X
Wennmann, Laura			X
El Kartit, Raja			X
<b>Hochschul-, Bildungs- &amp; Sozialpolitik</b>			
Jewanski, Kathrin	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Fastabend, Moritz	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Pundt, Dominic	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Djikezi, Nejla			X
Brüggemann, Mathias	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
Krüger, Philipp			X
<b>Politische Bildung</b>			
Borsch, Lena			X
Schumacher, Adrian			X
Eichert, Pina Marie			X
Rolla, Vanessa			X

<b>Gäste</b>			
			X
<b>Studentische Senatsfraktion</b>			
Wolf, Maik	14:05 Uhr	15:40 Uhr	
<b>Studierendenparlament</b>			
			X
<b>Vertreter*in der Studierenden im AkaFö-Verwaltungsrat</b>			
			X
<b>Vertreter des autonomen Schwulenreferates</b>			
			X
<b>Vertreterin des autonomen Frauen-/Lesbenreferates</b>			
			X
<b>Vertreter*in des autonomen AusländerInnenreferates</b>			
			X
<b>Vertreter*in des IbS</b>			
			X
<b>Sonstige:</b>			
FSR Jura	14:10 Uhr	15:40 Uhr	
VertreterInnen der YXK	14:10 Uhr	14:35 Uhr	

### **TOP 1 Begrüßung durch die AStA-Vorsitzende**

Tim: Ich begrüße euch alle recht herzlich zu unserer 28. AStA Sitzung und möchte an dieser Stelle auch unsere Gäste von „Univercity meets Querenburg“, VertreterInnen vom kurdischen Studierendenverband YXK und Maik willkommen heißen.

### **TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Tim: Ich stelle fest, dass wir mit mehr als 10 anwesenden AStA ReferentInnen beschlussfähig sind.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Tim: Gibt es Änderungswünsche bzw. Ergänzungen zu der Tagesordnung?

*Keine Ergänzungen*

Die Tagesordnung wird festgestellt

## **TOP 4 Gäste und Finanzierungsbeschlüsse**

### **Antrag Univercity meets Querenburg (Beschlussbuchnummer 46-357)**

Patrick: In den Jahren 2008 – 2010 fand in der Bochumer Hustadt als Kollaboration von Stadtplanern, Künstlerin, Universität Bochum, Stadt Bochum und den lokalen Quartiersbewohnern im Rahmen des Stadtumbaus West ein partizipatives Kunstprojekt mit einer zweijährigen Residenz der Künstlerin Apolonija Sustersic im Quartier statt. Das Projekt entwickelte als Schnittstelle von Planungsinstanzen und Anwohnern mit einem Gemeinschaftspavillon, der als Forum für Aktivitäten von lokalen Akteuren und als Möglichkeitsraum konzipiert wurde. Über dieses Projekt schrieb die Künstlerin nun eine Doktorarbeit an der Lund-Universität in Malmö und lädt zu einer öffentlichen Diskussion ein.

Diskussion möchten wir als ehemaliger Teilnehmer an einem das Projekt begleitenden Neben-Projekt mit Kunstgeschichtsstudenten und als Mitglied des Trägervereins des Pavillons gerne reisen. Ziel der Reise soll ein, die diskursive Verarbeitung des Projektes durch die Künstlerin und die Selbstausslegung bezüglich des Ergebnisses genau zu befragen. Schlüsselbegriffe sind besonders „Nachhaltigkeit“, „Partizipation“, „Demokratische Planung“, „Kunst“ und die Beziehung und Funktion zu und für Stadtentwicklung vor dem Hintergrund allgegenwärtiger Aktivierungsrhetoriken.

Diese Themen und Erfahrungen vor Ort möchten wir gerne in Bochum im Rahmen einer öffentlichen Präsentation und Diskussion vorstellen und somit diese wichtigen zeitgenössischen Themen und Fragestellungen in die Universität zurückbringen. Thematisch relevant wäre dies disziplinübergreifend von den Sozialwissenschaften, Kunstgeschichte bis Raumplanung; dies vor allem, weil über die Ergebnisse derartiger, oft euphorisch lancierter Projekte, eher wenig zu erfahren ist.

Tim: Also beantragt werden Geldmittel in Höhe von 500,00 Euro und insgesamt 1500 Flyer. Ich muss sagen ich finde dieses Projekt auch sehr interessant. Zudem finde ich es auch spannend, dass wir eine Initiative haben die ein solches Campusnahes Projekt hat.

Simon: Woraus ergibt sich die Kalkulation in Höhe von 500,00 Euro.

Patrick: Am 27. Beginnt die Ausstellungseröffnung und somit werden wir morgens los fahren. Am 29. wird ihre Verteidigung stattfinden. Wir werden mit Zug fahren und haben hierzu einen guten Preis herausgesucht. Also die Bahnkosten liegen bei 200 Euro Bahnkosten und 100 Euro für ein Hostel.

**Über diesen Antrag wird abgestimmt.**

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

## **Antrag YXK (der kurdische Studierendenverband aus Bochum) (Beschlussbuchnummer 46-358)**

Tim: Wir haben auf den letzten beiden AStA Sitzungen über diesen Antrag gesprochen. Heute werden wir eine Entscheidung dazu treffen. Gibt es den Änderungen zu diesem Antrag?

YXK: Wir haben uns nach der letzten Sitzung noch einmal getroffen und über die Änderungswünsche gesprochen. Somit haben wir auch noch einmal selber über den Referenten recherchiert. Auch möchte ich mitteilen, dass wir innerhalb von 2 Wochen keinen neuen Referenten gefunden haben. Zum anderen war die Kritik an dem eingeladenen Referenten der Punkt mit der Hamas. Klar, man könnte dies aus den Artikeln so verstehen, jedoch grenzt er sich klar von dieser ab. Somit sehen wir hier keine Schwierigkeit. Wir haben ihn diesen Referenten zum Thema Syrien eingeladen. Er ist in einem Forum gegen Krieg. Die Artikel die er geschrieben hat, hatten sehr viel mit dem Frieden zu tun. Erst wenn wir gezielt den Referenten mit dem Wort Hamas gesucht haben gab es Artikel zu diesem Thema. Er kritisiert zwar Israel, aber spricht sich nicht für die Hamas aus. Es gibt auch Sätze, die klar stellen, dass er kein Antisemit ist.

YXK: Wir finden nicht, dass er ein Antisemit ist. Er kritisiert zwar sehr stark. Es wird eine Podiumsdiskussion sein, das heißt wir können da alle Fragen stellen. Wir haben auch darüber beraten ihn wieder auszuladen. Aber wie schon gesagt wird dies eine Podiumsdiskussion zum Thema Syrien sein. Sollte es auch zu keiner finanziellen Förderung kommen, möchten wir an dieser Stelle klarstellen, dass wir keinen antisemitischen Referenten eingeladen haben.

Tim: Nicht das hier der falsche Eindruck entsteht. Vor 2 Wochen haben wir viel mehr Informationen zu diesem Antrag benötigt. Dann kamen auch nähere Informationen und es haben sich kritische Punkte hervor gebracht. Der AStA hat den Referenten nicht als Antisemit betitelt. Der Referent war ja nicht der einzige Kritikpunkt sondern es ging unter anderem auch um den Flyer, der scharf formuliert war. Hinzu kommt, dass dies eine Kooperationsveranstaltung mit der Solid ist. In der Facebook Veranstaltung ist Solid als Mitveranstalter benannt. Diese Punkte unterstützt der AStA eben nicht. Hier führt meines Erachtens kein Weg vorbei. Wir haben auch schon bei den letzten Diskussionen über diesen Antrag mitgeteilt, dass wir es als schwierig erachten, dass die Solid ein Mitveranstalter ist. Das bitte ich an der Stelle zu verstehen. Was mir zudem auch mitgeteilt worden ist, dass Flyer verteilt worden sind auf dem das AStA Logo bereits aufgedruckt ist.

YXK: Nein das stimmt nicht. Es wurden keine Flyer mit dem AStA-Logo verteilt. Wir haben die Flyer heute erst bekommen.

Tim: Zu diesem Antrag wurden die Argumente ausgetauscht und dann werden wir jetzt darüber abstimmen.

**Über diesen Antrag wird abgestimmt.**

**Dieser Antrag wird mit 13 Nein Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.**

**Antrag AStA Referat Kultur, Sport und Internationalismus (Beschlussbuchnummer 46-359)**

Nur: Das Referat für Kultur, Sport und Internationalismus beantragt ein Honorar in Höhe von 350,00 Euro für die Moderation des Poetry Slam.

**Über diesen Antrag wird abgestimmt.**

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Antrag AStA Referat Kultur, Sport und Internationalismus (Beschlussbuchnummer 46-360)**

Nur: Das Referat für Kultur, Sport und Internationalismus beantragt 100 Flyer DIN A5. Diese Flyer informiert über die Zusammenarbeit zwischen dem AStA und des Afghanischen Studierendenvereins.

**Über diesen Antrag wird abgestimmt.**

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Antrag Wohnheimrunde (Beschlussbuchnummer 46-361)**

Simon: Die Wohnheimrunde beantragt Geldmittel in Höhe von 90,00 Euro für die Verpflegung der 2. Sitzung der Wohnheimrunde.

**Über diesen Antrag wird abgestimmt.**

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Antrag FSR Rechtswissenschaft (FSVK Nummer ws 2013 2014 434) (Beschlussbuchnummer 46-341)**

Tim: Wir haben diesen Antrag schon in der vergangenen Woche auf der AStA Sitzung behandelt. Die FSVK hat diesen Antrag nach einem 3 Wochen Verfahren abgelehnt. Wie ihr wisst folgen wir dem Votum der FSVK oder lehnen diesen ab ohne den Antrag erst einmal inhaltlich zu bewerten.

Es gab einen Disput zwischen dem FSR Jura und den FSVK SprecherInnen. Der FSR ist davon ausgegangen, aufgrund eines Textes auf der AStA Homepage, dass Anträge nur noch direkt

beim AStA gestellt werden können. Dazu sei angemerkt, dass dies ein Vorschlag des alten Finanzreferenten Christian V. war. Zu diesem Vorschlag wurde ein Beschluss im AStA Vorstand gefasst, dass wir den Vorschlag von Christian V. nicht weiter verfolgen. Das heißt, dass wir hier weiterhin das Votum der FSVK annehmen oder ablehnen. Der FSR Jura ist heute noch einmal hier und möchte noch einmal die Gründe des AStA zum ablehnen des Antrages erfahren.

Christian G.: Ich würde den Antrag noch gerne einmal vorstellen.

Es hat damit angefangen, dass in der Sommerzeit der Rasenplatz nicht mehr gut bespielbar war, wegen anstehenden Baumaßnahmen (Kunstrasenplatz). Es standen Sondierungsmaßnahmen an.

Das hat sich dann weiter fortgesetzt, sodass Ausweichmöglichkeit für den FSR heute ein Ascheplatz ist. Dies ist jedoch für uns nichts für die Winterzeit. Soviel zum Platz.

Für unsere Fachschaft wäre es von Interesse, ob der neue Kunstrasenplatz, in Zukunft unter Flutlicht bespielt werden könnte, da viele FSR Mitglieder erst in den Abendstunden Zeit hätte. Der Antrag ist daher so zu verstehen, dass dieser für die Winterzeit 2013/ 14 gedacht ist. Beantragt waren bis zu 600,00 Euro. Der FSR beteiligt sich daran mit einem Eigenanteil in Höhe von 300,00 Euro.

Wir haben uns dann wegen o.g. die AStA Politik angesehen und gesehen, dass der AStA die FSR'e mit mehr Geld unterstützt. Der Antrag ging sofort in das 3 Wochen Verfahren der FSVK. Teilweise ging es schon sehr polemisch daher:

Bsp. würden die FSR'e mit diesem auf eine Person gerechneten Antrag unterstützen, so würde dies ja in die Millionen € gehen, sollten mehrere Fachschaften auch so einen Antrag stellen.

Der FSR war letzte Woche nicht auf der AStA Sitzung dabei. Es gab auch keine Rückfragen an den FSR.

Ich kenne die Beschlussfassung des AStA: „mit folgen dem Votum der FSVK ja oder Nein“. Fakt ist, der Fachschaftsrat Jura repräsentiert zehn Prozent der Studierende der RUB. Sina war bei dem Diskurs in Kopie gesetzt und leider ist sie jetzt gerade nicht hier.

Der Zweitantrag ist im Grunde so gemeint, dass der 1. Antrag im drei Wochen Verfahren behandelt worden ist.

Die letzte Entscheidung bei solchen Finanzanträgen ist immer noch beim AStA und wir wollen nun durch den Zweitantrag, die Gründe für die Ablehnung des AStA erfahren.

Ich gebe zu bedenken, dass unsere FS-Mitglieder 10 % der FSVK-Haushaltstitel beitragen. Mich würden die AStA-Gründe jetzt interessieren.

Tim: An dieser Stelle noch einmal zu den Gründen: Die Fachschaftsanträge laufen über die FSVK. Das ist die Beschlusslage des AStA und der FSVK: Der AStA veranstaltet einen Sport-Cup, an dem jeder Studierende teilnehmen kann. Der AStA hat deutlich mehr Geld für FSR'e zur Verfügung gestellt. Es gibt die Vereinbarung, dass die FSR über dieses Geld verfügen können. Der AStA lehnt Anträge ab bzw. geht inhaltlich auf die Anträge ein, wenn der AStA eine komplett andere Auffassung zum FSVK Votum hat. Wir haben den Antrag aus formalen Gründen abgelehnt und nicht aus inhaltlichen Gründen.

Matthias: Zum einen finde ich es schon richtig, dem FSVK Votum zu folgen. Wenn es Unstimmigkeiten gab haben wir darüber gesprochen. Ich war auf dem zweiten und dritten Termin des drei Wochen Verfahrens und konnte den Gründen gut folgen. Somit folge ich auch inhaltlich dem Votum der FSVK.

Simon: Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Homepage veraltet ist und diese schnellstmöglich aktualisiert wird.

Maik: Ich möchte auch auf den RUB Cup hinweisen. Dieser wird halbjährlich ausgerichtet. Der RUB Cup ist mit eurer Veranstaltung nicht zu vergleichen und nicht äquivalent. Auf der Sitzung wurde ordentlich gefragt und es hat ein Diskurs auch darüber stattgefunden.

Christian G: Ja also zu meiner persönlichen Kritik. Wir sind sehr zurückhaltend mit BuFaTa Anträgen. Sobald wir etwas Neues haben möchten wird uns das auf das Butterbrot geschmiert.

Tim: Ich möchte dazu noch zwei Dinge sagen: Zuerst einmal, wenn der FSR Jura sich ungerecht behandelt fühlt, dann soll er dies in die FSVK tragen. Sollte der FSR Jura Probleme haben mit der Stimmverteilung bei Abstimmungen der FSVK, dann hat der FSR ein gutes Recht eine Diskussion dazu in der FSVK anzustoßen. Warum Sina heute nicht da ist, kann ich dir auch sagen: Ich habe ihr mitgeteilt, dass der Text auf der entsprechenden AStA Seite veraltet ist und aktualisiert wird. Zudem das der AStA dieses mit dem FSR Jura klären wird und dazu nicht die FSVK SprecherInnen kommen müssen.

Christian G: Ich möchte dann auch das Sitzungsprotokoll der heutigen Sitzung auf der FSR Sitzung veröffentlichen. Eventuell würden wir dann rechtlich prüfen wie das mit der Vergabe der Titel aussieht. Der AStA zieht sich aus dem ganzen zurück und macht nur noch seine Rechtsaufsicht.

Maik: Dein Punkt, dass der FSR Jura ein Drittel der Gelder zurückbekommen sollte. Es gibt ganz viele andere Projekte die gefördert werden. Die Gelder fließen nicht eins zu eins an die FSR'e zurück. Ich finde es gut, wenn ihr Projekte anstößt, allerdingst wäre es besser, wenn diese interdisziplinärer wären. Das würde ich für die Zukunft begrüßen.

Christian G: Ich wollte das jetzt nicht in Relation setzen. Ich habe da nur darauf hingewiesen, weil man uns in der FSVK Sitzung vorgerechnet hat, dass das ja Millionen Euro wäre,



wenn man das auf die einzelnen Studierenden hochrechnen würde. Dies interdisziplinärer zu gestalten, hatten wir auf der FSVK Sitzung auch vorgetragen und der FSVK auch mitgeteilt.

Tim: Dann darf ich mich beim FSR Jura bedanken. Das Protokoll kann veröffentlicht werden, sobald es beschlossen ist und auf unserer Homepage steht.

### **TOP 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Tim: Das Protokoll der letzten AStA Sitzung ist euch allen zeitnah zugegangen. Gibt es einige Ergänzungen bzw. Änderungswünsche?

*Es gibt keine Änderungswünsche bzw. Ergänzungen.*

### **Über das Protokoll der 27. AStA Sitzung wird abgestimmt.**

**Das Protokoll der 27. AStA Sitzung wird mit einer Enthaltung einstimmig genehmigt. (Beschlussbuchnummer 46-362)**

### **TOP 6 Bericht des Vorstandes**

Tim: Die Studierendenschaft hat seit gestern einen Nachtragshaushalt. Dieser wurde auf der gestrigen Studierenden Parlamentssitzung angenommen. Zudem war das Projekt metropolradruhr Gesprächsthema im StuPa. Die GHG fand dies soweit ganz gut, die JuLis werden sich dazu neutral verhalten und die Liste BIER hat noch viele Fragen zum Datenschutz. Für uns geht es jetzt in die Planungen der Urabstimmung. Die Sozialbeitragsordnung ist noch in die erste Lesung gegangen.

### **TOP 7 Bericht aus den Referaten**

#### Referat Vorsitz

Tim: Zum Servicereferat: Ihr habt in der Tat einen Schimmelbefall im Büro.

Carolin: Der zuständige Mitarbeiter der UV ist erkrankt und daher wird sich ein anderer Mitarbeiter der UV diesen Befall anschauen.

Tim: Im Gremienbüro ist auch ein Schimmelbefall. Der Schimmel wird dann auch dementsprechend bekämpft.

#### Referat Finanzen

Simon: Wir haben in drei Räumen im Beraterraum, im alten Videofestival und Gremienbüro neue Böden verlegen lassen.

### Referat für Service, Mobilität und Wohnen

Pascal: Die Erstellung einer Seite, in der Rabatte für RUB Studierende aufgelistet wird, ist in Arbeit.

### Referat für Kultur, Sport und Internationalismus

Nur: Der Poetry Slam war sehr super. Am 5.12 wird es einen ComedyClash geben. Veranstalten mit dem AAR und boskop.

Am 14.12 ist ein türkisches Konzert auch in Kooperation mit dem AAR stattfinden.

### Referat für Hochschul-, Bildungs- und Sozialpolitik

Kathrin: Es gibt einen Referentenwurf zum Hochschulzukunftsgesetzes (HZG), dass HoPo wird sich zusammensetzen um diesen Entwurf durch zu gehen.

### Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Christian: Am 28.11.2013 werden wir einen Glühweinstand des AstA durchführen, anlässlich des Welt-Aids Tages.

## **TOP 8 Berichte aus den Gremien**

### Gremienbericht (Maik)

13.11.13StuPa-Sitzung

14.11.13AstA-Sitzung 15.11.13Akademische JahresfeierEhrung von Staatssekretär a.D. Rüdiger Frohn im Rahmen einer ausserordentlichen Senatssitzung

18.11.13Sitzung des GA zum Thema OptionalbereichDer GA des Optionalbereiches hat zu einer Sondersitzung geladen.Hier wurde der HEP mit dem Unterpunkt Lehre und der Veränderung des Optionalbereiches besprochen. Alle Statusgruppen waren sich einig, über die mangelnde Kommunikation und Absprache der Änderungen, denn schließlich ist man nicht unwesentlich daran beteiligt den Optionalbereich zu betreiben.

Als Studierendenvertretung haben wir unseren Unmut geäußert und notwendige Änderungen in Kommunikation und der Umsetzung, planerisch als auch tatsächlich, vorgeschlagen. Eine studentische Mitbestimmung zu diesem Thema, auch in den Lenkungsgruppen, muss sein.

Forderungen sind: ein offenes Profil, Studieninhalte aus dem Optionalbereich zu halten, Wechselmöglichkeiten in den Profilen mit Erhaltung der CPs.

Schliesslich hat der GA eine veränderte Version des bearbeiteten Abschnittes beschlossen.

18.11.13FSVK-Sitzung

20.11.13StuPa-Sitzung

Termine:

25.11.13, 14:00Rektoratstreffen [KuCaf]25.11.13, 18:00FSVK-Sitzung [AZ]

26.11.13, 11:00Jour Fixe MOVE2013

26.11.13, 14:00UKL

28.11.13, 18:00AStA-Sitzung [AZ]

## **TOP 9 Organisatorisches und Verschiedenes**

### Netiquette auf AStA Sitzungen

Es wird angeregt, dass auf AStA Sitzungen Smartphones und Netbooks eingeschränkt verwendet werden.

### Mülldienst

*Carolin wird den Mülldienst für die kommende Woche übernehmen.*

*Tim bedankt sich bei allen anwesenden AStA ReferentInnen und anwesenden Gästen und schließt die Sitzung um 15.40 Uhr.*